

Kostenlos - zur Mitnahme

das Dorfmagazin

Lebens- und Lesenswertes aus den Detmolder Dörfern.

Juni/Juli 2020



Urlaub daheim.

In diesem Sommer werden mehr Dörfler als zuvor ihren Urlaub in der Heimat verbringen. Dabei sind wir im Land des Hermanns klar im Vorteil.

Corona

So erleben hiesige Unternehmer die Krise

Schule

Interview mit den Grundschulen

Heimat

Sehenswürdigkeiten und Orte zum Entspannen

 **VON POLL**
IMMOBILIEN®

Lisa Bagli
Immobilienmaklerin (IHK)
Immobilienberaterin
Paulinenstraße 16 • 32756 Detmold
Telefon: 0 52 31 - 30 26 70 0
lisa.bagli@von-poll.com

www.von-poll.com



Dorfbäckerei

Hallfeld

Handgemacht aus Tradition

Brot - bewusst - Genießen

**Ihre Dorfbäckerei Hallfeld...
jenseits des Gewöhnlichen!**



Am Heidenbach 1 • Detmold-Heidenoldendorf • Tel.: 05231-68390

Damit war nicht zu rechnen...

Corona schickt uns in eine „andere Welt“

Dass da etwas auf uns zukommt, das eventuell nur schwer einzuschätzen ist, war bei der Erstellung der letzten Ausgabe sicherlich zu erahnen. Der Umfang, die Dauer und die Auswirkungen, mit der uns die Coronakrise jedoch erwisch hat, ist auch heute - Monate nach dem inländischen Ausbruch des Virus - kaum zu fassen.

Egal, wie groß eine Stadt, egal, wie klein ein Dorf ist, die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Ansteckung haben fast alle leiden lassen, Unternehmer wie auch Privatpersonen, die Vereine genauso wie die Schulen. In dieser Ausgabe habe ich deshalb versucht, ein wenig auf Stimmungsfang zu gehen. Ohne große Erwartungen wollte ich einfach nur aufnehmen, wie die Dörfler mit der Situation umgehen und leben, wie Unternehmer sich in der Krisenzeit aufstellen und wie die Vereine die Zukunft planen. Dabei kam heraus: Dörfler sind positiv! Wenn ich auch teils schon ermunternde Gespräche geführt habe, so ist doch klar zu erkennen: Den Kopf in den Sand steckt hier auf dem Dorf niemand, und das ist auch gut so! Zumal es auch ganz sicher keine Lösung wäre.

Kompetent in Wirtschaft.



PST
PLÖGER | SKRZEBA | TRINN
STEUERBERATUNG

PADERBORN
Rathenastr. 4

DETMOLD
Niemeierstr. 16

**SCHLOSS HOLTE-
STUKENBROCK**
Lisztweg 17

BRILON NEU
Keffelkerstr. 26

www.pst-berater.de

Somit gilt, auch geschuldet den nicht stattfindenden Aktivitäten und dem stilligendem Vereinsleben: Diese Ausgabe steht unweigerlich im Zeichen der Coronakrise und ihren lokalen Auswirkungen, nicht aber im Sinne von Jammern und Klagen darüber, sondern eher aufarbeitend, aufklärend und vor allem mit ein wenig Optimismus auf wieder bessere Zeiten, die sich ja seit Mitte Mai auch schon etwas zeigen.

Dass die Zeiten wieder besser werden, liegt zum Teil auch an uns allen selber, an jedem von uns, der sich lokal engagiert. Dabei bedeutet lokales Engagement nicht ausschließlich eine ehrenamtliche Tätigkeit - die generell eine super Sache ist. Lokales Engagement bedeutet ebenso, lokal zu handeln, vor Ort einzukaufen, dem hiesigen Handwerk das Vertrauen zu schenken und auch eine Teilnahme am aktiven Vereinsleben. All das schafft vor Ort Arbeit, Arbeitsplätze, Lebensqualität - kurzum Besserung und Zufriedenheit.

Wichtiger Hinweis: Bitte beachten Sie, dass die inhaltliche Erstellung des Dorfmagazins schon Wochen vor der Erscheinung beginnt. Hinzu kommen vorgegebene Druckzeiten. Auf Grund dieser technischen Vorgaben ist eine tagesaktuelle Berichterstattung nicht möglich. In der aktuellen Phase, in der es täglich zu veränderten Vorgaben und Handlungsweisen kommen kann, besteht die Möglichkeit, dass Inhalte dieser Ausgabe nicht ganz der Aktualität entsprechen. Dafür bitten wir um Ihr Verständnis. Dies ist aber auch nicht als Aufgabe des Dorfmagazines.

Was auch mit dieser Ausgabe verbunden ist, das ist der Start in den Sommer. Doch leider wird dieser nicht so wie gewohnt stattfinden. Urlaubsträume platzen eventuell und das gesellschaftliche Leben wird weiterhin auf Abstand bleiben. Dennoch gilt es auch hier, das Beste draus zu machen - wir wohnen schließlich da, wo andere Urlaub machen. Wie schön also, dass wir da leben, wo wir leben - im Land des Hermanns. Hiermit möchte ich Sie auch aufrufen, mir Ihre Eindrücke vom „Urlaub zuhause“ zu schicken. Senden Sie mir gerne ein Bild und/oder ein paar Zeilen, wie Sie Ihren Urlaub daheim abwechslungsreich gestalten und genießen. In der Augustausgabe werde ich darüber dann gerne ausführlich berichten. **Zu diesem Thema finden Sie auch ein Umfrage auf dorfmagazin.de, an der ich Sie bitte, teilzunehmen (anonym, ohne Angabe von Daten möglich).**

Abschließend wünsche ich allen Dörflern vor allem Gesundheit! Bleiben Sie besonnen, auf Abstand und dennoch verbunden miteinander. Denken Sie im Alltag bitte weiter an die zu Schützenden und lassen Sie sich in keinem Fall unterkriegen. Allen hiesigen Unternehmern/innen drücke ich die Daumen, dass es nun mit Volldampf wieder bergauf geht.

So verbleibe ich mit bestem Gruß und der Hoffnung, dass die schwierige Lage aus vielen Ichs zum Schluss ein noch stärkeres Wir kriert.

Freundlichst, Ihr

Dirk Dreier

IMPRESSUM

Herausgeber: kreativlipper.de, Dirk Dreier - 3r-Werbung, Flurstraße 6, 32758 Detmold, Email: info@dorfmagazin.de.
Redaktion: Dirk Dreier / dd (verantw.), Lesereinsendungen
Anzeigen: kreativlipper.de

Kontakt: Tel.: 05231-629672-1, Mail: info@dorfmagazin.de

Artikel, die mit Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für einreichte Dokumente und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur mit einem beigefügtem Freiumschlag mit Bestimmungsanschrift. Ein Nachdruck, und weitere Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Herausgeber gestattet. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen halten wir für Sie unter www.dorfmagazin.de zur Einsicht bereit. Irrtümer immer vorbehalten.

das Dorfmagazin

„Dank an die treue Kundschaft!“

Lokale Unternehmer äußern sich zur Coronakrise

(dd) Von „den Boden unter den Füßen verloren“ bis hin zu „wir spüren die Krise aktuell nicht“, die Sichtweisen auf die schwere Zeit mit dem Coronavirus könnten unterschiedlicher nicht sein.

Der lokale Handel, der teilweise über Wochen die Ladenlokale schließen musste, hatte zum Teil - von jetzt auf gleich - einen hundertprozentigen Umsatzverlust. Die Kosten, wie etwas für die Miete und Versicherungen, liefen derweil freudig weiter - ganz so, als wäre nichts passiert. Für kleine Geschäfte, wie sie nunmal auf unseren Dörfern glücklicherweise üblich sind, ist das eine Situation, die nur wenige Wochen durchzuhalten ist. Berichte über derartige, vergleichbare Situationen laufen aktuell im Fernsehen auf und runter und machen die Misslage deutlich. Hinzu kommt, dass neben der Geschäftstätigkeit der Unternehmer auch die Arbeit vieler Angestellter ruhte oder auch noch ruht.

„Knapp die Hälfte der Belegschaft ist erstmal freigestellt worden“, so Gunter Schmidt, Inhaber von Schmidt Augenoptik in Hiddesen. „Auch ohne die überstandene Schließung ist die Kundenfrequenz deutlich zurückgegangen. Noch deutlicher ist der Umsatzrückgang an sich. Dieser beträgt dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr rund 60% (Stand April, Anm. d. Red.)“. Schmidt weiter: „Damit die weitere Existenz der Betriebe eine Chance erhalten kann, hoffen wir sehr auf die Kundentreue. Denn solange Betriebe vor Ort bestehen bleiben und auch überleben können, so bleibt auch für alle Einwohner eine fußläufige Versorgung ihrer Einkaufswünsche möglich. Wir sollten daher in jeder Beziehung, trotz aktueller räumlicher Distanz der Menschen untereinander, den nachhaltigen symbolischen Schulterschluss in Hiddesen suchen und wahren.“

Eine Meinung, die sicherlich an den Grenzen Hiddesens nicht halt machen darf. Michael Wallbaum, Betreiber des Nahkaufes in Heidenoldendorf, sieht diesen Zusammenhalt im Großen und Ganzen gegeben. „Trotz der getätigten Hamsterkäufe und der schlechten Warenversorgung durch die Industrie, sind und bleiben die Heidenoldendorfer eine treue Kundschaft.

Dafür gilt mein größter Dank“. Walbaum und seine Mitarbeiter sind zudem beeindruckt vom Verhalten vieler Kunden. „Wir bekamen kleine Geschenke und man bedankte sich ausdrücklich bei den Mitarbeitern für die Aufrechterhaltung des Einkaufens. Das ist dann schon eine tolle Sache und motiviert uns auch für die kommende Zeit. Auch dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Mitarbeiter, recht herzlich bedanken“,

so Wallbaum weiter, der ebenso auch einen Dank an seine Mitarbeiter ausspricht, dass sie trotz Ansteckungsgefahr die Warenversorgung aufrechterhalten und den Lieferservice für die Gefährdeten weiter ausgebaut haben.

René Schrader vom Nutzfahrzeugzentrum des Autohauses Stegemann ist trotz zeitweisem Verkaufsstopp und Kurzarbeit positiv gestimmt. „Ich hoffe und glaube einfach auch ein Stück weit, dass wir alle gestärkt und mit noch mehr lokalem Zusammenhalt aus der Sache herausgehen“, so Schrader. „Natürlich ist es eine wirtschaftlich katastrophale Situation, aber was haben wir für eine Wahl? Wir Lipper haben schon in der Vergangenheit immer das Beste aus allem gemacht und dies werden wir auch jetzt wieder tun.“

Das Handwerk beurteilt die Lage fast durchweg ohne große wirtschaftliche Missstände. Hier gab es keine coronabe-

dingten Schießungen, die aktuellen Baumaßnahmen liefern zum Großteil weiter und vereinzelte Auftragsstornierungen konnten und können, auf Grund der langfristig vollen Auftragsbücher, gut kompensiert werden. Weiterhin scheint das größere Problem des Handwerks das Finden von „brauchbaren“ Arbeitskräften zu sein.



AWO Pflege- und Betreuungsdienst Detmold-Lage

Wir pflegen Menschen in ihrem Zuhause!

**Neu ab Juni 2020
in Detmold:**
Senioren
Wohn
Gemeinschaft

Tel.: (0 52 31) 30 20 000

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung in Pflegefragen
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen



Standort Detmold
Am Gelskamp 13 32758 Detmold pflegedienst-dt@awo-lippe.de

AWO Pflege- und Betreuungsdienste Lippe gGmbH www.awo-lippe.de

„Bisher haben wir in unserem Unternehmen die Krise nicht groß zu spüren bekommen, wir haben gut zu tun und können aktuell alle Arbeiten ausführen“, so Heiko Steinbarth, Malermeister aus Pivitsheide VL. Steinbarth merkt jedoch an, dass „wir in solchen Fällen auch gut und gerne mal ein bis zwei Jahre hintenanstehen“. Soll heißen: Die aktuelle Situation mit Kurzarbeit und eventuellen Jobverlusten trifft die Baubranche vielleicht erst im Nachklang. Das Geld wird knapper, die Verbraucher vorsichtiger und Aufträge somit mittelfristig weniger. „Jetzt zu jammern wäre sicherlich fehl am Platz, aber auch wir werden unseren Teil irgendwann tragen müssen“, so Steinbarth. Ebenso sieht es Christian Heidschuster, Inhaber von CH-Dächer aus Heidenoldendorf. „Was mir aktuell fehlt, das ist Menpower. Das hat sich durch Corona nicht geändert. Was uns Corona in ein paar Monaten noch alles beschert, das kann heute sicherlich niemand vorhersagen. Einfacher wird es aber sicher nicht!“, so der Dachdeckermeister.

Bei Christian Klaasen hingegen, der als Inhaber des gleichnamigen IT-Dienstleisters fungiert, war zu Beginn der Krise

fast schon „Land unter“. „Wir haben quasi von heute auf morgen einen Großteil unserer Kundschaft auf Homeoffice umstellen müssen. Soetwas funktioniert natürlich nicht per Knopfdruck. Hardware, Software, Erreichbarkeiten - und alles mit der dementsprechenden Sicherheit und Individualität... das war schon eine ordentliche Aufgabe für uns“, so der Heidenoldendorfer. „Ich denke, Corona hat vielen Betrieben im digitalen Bereich die Augen geöffnet. Man war gezwungen neue Wege zu gehen und das muss ja nicht immer auch schlecht sein“.

Einer der ebenfalls weniger Betroffenen ist Ingo Kloß. Der Heidenoldendorfer ist Inhaber der Autofit-Kfz-Werkstatt in der Industriestraße in Detmold und sagt: „Zum Glück konnten wir durcharbeiten, so dass es uns nicht so hart getroffen hat wie andere.“

Claudia Herzog vom Heidenoldendorfer Frisörsalon Le Chic berichtet, dass schon vor der angeordneten Schließung ein Rückgang der Kundenzahlen zu verzeichnen war. „Meine älteren Damen der Risiko-Gruppe haben die Angelegenheit sehr ernst genommen und auf den Friseurbesuch verzichtet. Das will schon etwas heißen“, so Herzog. Als bekannt wurde, dass Friseure wieder öffnen dürfen, habe sie schon Wochen im Vorfeld Termine online vergeben. „Jetzt, da es offizielle Vorgaben zu Schutzmaßnahmen gibt, haben die Kunden das sichere Gefühl beim Friseurbesuch ihre Gesundheit selbst in der Hand zu haben. Ich leite meine Kunden von Anfang bis Ende der Bedienung an: Zutritt nur mit Maske, Hände desinfizieren, Handschuhe an (geschenkt, anlassen bis zu Hause) und ein Einmal-Umhang wird auch dankbar angenommen und gibt ein gewisses Sicherheitsgefühl!“

Die Stadtwerke setzen weiterhin auf Klimaschutz. Mit dem neuen Wärmespeicher werden jährlich 5.000 Tonnen CO₂ eingespart. Die Nachfrage nach Fernwärme hat in den letzten beiden Jahren spürbar zugenommen. Für den Zeitraum der nächsten fünf Jahre gibt es konkrete Planungen für Maßnahmen zur

[Lesen Sie weiter auf Seite 6 >](#)

P5

Pulverlackierung

„Wir lieben
Pulver“

Obernienhagen 19
32758 Detmold
Tel.: 052 31/30 50-130
Fax: 052 31/30 50-131
mobil: 01 75/ 2 42 00 09
e-mail P5pulver@t-online.de
net: www.P5-pulver.de

Fortsetzung...

Lokale Unternehmer äußern sich zur Coronakrise

Erschließung, Verdichtung und Realisierung von sog. Lückenschlüssen zur technischen Optimierung des Fernwärmenetzes. Nach derzeitigem Planungsstand fokussieren wir uns danach auf die Verdichtung des Fernwärmenetzes im Innenstadtbereich.“

Astrid Scheiper, Pflegedienstleiterin der AWO, berichtet von einer spürbaren Arbeitsverdichtung durch umfangreiche Hygienemaßnahmen und einem erhöhten Aufklärungsbedarf. „Natürlich treffen uns auch die erhöhten Kosten und die aufwendige Beschaffung der Schutzausrüstung“. Die Belegschaft musste in kürzester Zeit die bestehenden Hygieneregeln der Pandemie anpassen, ebenso die Patientenversorgung - alles nach den Regelungen der Coronahygienebestimmungen. „Aufgrund unserer motivierten und professionellen Mitarbeitenden in der Pflege glauben wir, die Coronakrise gut zu überstehen“, so Scheiper. Ihr Aufruf: „Wir wünschen uns, dass die Aufrufe aus den Medien für mehr Beachtung, Akzeptanz und Bezahlung gehört werden und auch nach der Corona-Krise nicht in Vergessenheit geraten, denn der Pflegenotstand wird sich durch die Coronakrise weiter verschärfen“.

Bei uns hat sich in der „Corona Zeit“ eigentlich nicht viel verändert“, so Marco Skordos. Skordos ist Inhaber des Malerbetriebes GEFA mit Sitz in Heidenoldendorf. Mit einige Umstrukturierungen, z.B. dass die Mitarbeiter in festen Teams arbeiten und direkt die Baustellen anfahren und auch am Abend wieder direkt nach Hause, kam schnell Ruhe in den Alltag. Auch sonst hatten wir verdammt viel Glück, es gab keinen Corona Fall, und wir haben mehr Arbeit denn je. Viele Leute



Yilmaz
Ihr Handwerksbetrieb
für Sanitär- und Heizungstechnik

Lagesche Straße 3 - 32756 Detmold

Telefon 0 52 31 - 3 08 19 58
Mobil 01 77 - 7 13 22 20
Telefax 0 52 31 - 3 08 19 59
eMail yilmaz-haustechnik@gmx.de

Schöne Wärme...!

HDÄCHER

Dachdeckermeister Christian Heidschuster

Einfach meisterhaft!

- Ausführung sämtlicher Dacharbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen
- Fassadenverkleidung
- Dachrinnen
- Einbau von Wohndachfenstern
- Dachbegrünung
- Metalleindeckungen und -verkleidungen
- Installation von Photovoltaik- und Solaranlagen

Grenzstraße 14
32758 Detmold
Tel.: 0 52 31 / 30 51 90
Fax: 0 52 31 / 9 43 99 08
Mobil: 01 72 / 5 24 19 60
Email: info@freverdach.de



sind (leider) durch Kurzarbeit zu Hause, wollten sogar einige der geplanten Arbeiten vorziehen“, so der Malermeister

Eva-Susanne Ellminger, Pressesprecherin der Stadtwerke in Detmold, sieht ihr Unternehmen gut aufgestellt. „Ob persönlich, telefonisch oder per Mail, auf unseren Kundenservice können Sie sich verlassen: Zu jeder Zeit.“ Infos zum Umgang mit Covid 19 bieten die Stadtwerke auch auf der Homepage des Unternehmens.

Egal welche Branche und egal wie groß ein Betrieb ist, Corona wird noch lange spürbar sein - in den Kassen, in den Taschen und in den Köpfen. Die Unternehmer unserer Region geben jedoch in jedem Fall ihr Bestes, soviel ist klar.

Malermeister



Schnitger

Detmold • Pivitsheide VH
malermeister-schnitger@t-online.de

Tel. 0 52 32 8 60 37

Lust auf  Farbe?

Ausführung aller Maler- u. Lackierarbeiten

So flott waren wir noch nie

Die Gärten sind – dank Corona – schon seit April auf Hochglanz poliert

(dd) Die Zeiten des Kontaktverbotes nutzen fast alle Eigenheimler (und das sind wir Dörfler zu einem großen Teil) zum Werkeln und Basteln im Garten. Jedes Jahr zu dieser Zeit „keimen“ die Ideen, um den eigenen Garten zu einem noch schöneren Ort zu machen. Gärten sind für viele eine Art Urlaubsort mit Direktanbindung an das traute Heim. Die Gärten sind Hobby, Liebe, Zufluchtsort und somit vielen von uns fast schon heilig. Corona kam also zumindest unseren Gärten gerade recht.



Man muss nicht verstehen, warum die Baumärkte für jedermann geöffnet hatten und warum auch immer ein Unternehmen wie Brockmeyer Kunden empfangen durfte, und der kleine Dorfblumenladen nicht, die Kunden aber standesmäßig, um sich mit allem was, sich pflanzen, verschrauben, und bepinseln lässt einzudecken. Und so konnten wir Dörfler uns in den vergangenen Wochen handwerklich komplett neu erfinden oder zumindest, in bester Selfmade-Manier auf diesem Sektor „kontaktlos weiterbilden“.

Das Ergebnis ist schnell gemessen und erzählt: Wir haben fertig! Seit Ende April sind wir mit der Jahresleistung an Reparaturen, Instandsetzungen und dem Neuanlegen von Beeten, Schuppen und sonst noch was komplett im Reinen. Unsere Gartenhütten sehen aus wie Ferienhäuser und der Rasen hat fast schon Angst vorm Wachsen.

Um es aber den Rest des Sommers nicht bei der eintönigen Pflege des Geschafften zu belassen und auch um weitere Gründe zu liefern, die diversen Baumarktfahrten zu rechtfertigen, geben wir an dieser Stelle noch ein paar Ziele aus:

VIELEN DANK AN ALLE ANZEIGENKUNDEN

Trotz der schwierigen Zeit stehen die Anzeigenkunden weiterhin zum Dorfmagazin und machen mit ihrer Anzeigenschaltung das Erscheinen des beliebten Lokaltitels überhaupt erst möglich. Dafür an alle ein großes Dankeschön.

1. Hochbeete bauen

Ein Hochbeet erleichtert Hobbygärtnern ihre Arbeit, insbesondere, wenn sie Kräuter, Obst oder Gemüse anpflanzen und ernten wollen. Die Erde lässt sich gezielt in Schichten aufbauen und je nach Bauweise des Hochbeetes auch vergleichsweise einfach austauschen. Für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, erleichtert ein Hochbeet die Gartenarbeit. Neben diesen Vorteilen ist ein Hochbeet auch noch ein interessantes Element bei der Gartengestaltung und lässt sich relativ einfach auch von eigener Hand herstellen.

2. Insektenhotel basteln

Aus allerlei gebrauchten Materialien lässt sich prima ein Insektenhotel bauen. Alte Blechdosen mit feuchtem Lehm und Pflanzenstängeln dienen manchen Arten als neuer Unterschlupf, ebenso Geäst und Stroh, kleine Kisten, Ziegel oder Baumstamm-Abschnitte mit Löchern. Hier ist die Kreativität grenzenlos. Wie zu dem Hochbeet, so findet man auch hierzu zahlreiche Anleitungen und Tipps im Netz

3. Sandkasten anlegen

Simpel und ohne Kunststoff lässt sich für Kinder auch ein Sandkasten anlegen: Die Buddelfläche 20 bis 30 Zentimeter tief ausheben und mit Spielsand auffüllen, bei einem Förster vier entsprechend lange Stammhölzer als Umfriedung auswählen und ein paar kürzere Baumstämme als Sitze dazustellen – erledigt.

Unterm Strich gibt es also auch weiterhin jedes Wochenende etwas zu tun. Man kann ja auch vorne wieder beginnen oder alles, was rechts liegt mal nach links räumen. Egal was, genießen Sie die Zeit und haben Sie Spaß im und am heimischen Garten.

*Einfühlsame Begleitung
auf dem Weg des Abschieds...*



- Bestattungen jeder Art mit Erledigung aller Formalitäten
- hauseigene Abschiedsräume und Trauerhalle

Detmold • Telefon 8 84 58
Hindenburgstraße 34 • In den Hülsen 40
www.merz-und-wegener.de

Urlaub 2020... wir haben eine Lösung.

www.stegelmann.de



STEGELMANN

NUTZFAHRZEUGZENTRUM

GASSTR. 1-5 / 32791 LAGE • TEL. 0 52 32 / 60 07-0

Den Kampf hat der Wald verloren

Trockenheit und Käferbefall verändern das Waldbild dramatisch



(dd) Wer sich von den katastrophalen Folgen von Trockenheit und Borkenkäferbefall ein eindrucksvolles Bild machen will, dem sei ein Wald- oder Sennebesuch empfohlen. Das Bild, das sich zum Beispiel dem Betrachter des Waldhanges hinauf zum Hermannsdenkmal bietet, ist eines der Zerstörung.

Da wächst kein Gras mehr und – und bis auf Weiteres zumindest – auch kein Baum. Eine riesige Schneise, mehrere hundert Meter breit, zieht sich vom Waldrand am Römerweg den Hang hoch fast bis an den Horizont. Der Blick in die Ferne und der verbliebene Waldbestand links und rechts des Kahlschlages mögen den Eindruck noch verstärken. „Durch die Hanglage fällt das natürlich richtig ins Auge“, findet auch die spazierende Silke Mahlmann aus Heiligenkirchen

Und das ist nur ein Teil des vorgenommenen Waldeinschlages. Weitere Holzmenen wurden auf anderen Flächen dieses Waldstückes eingeschlagen. Die Bäume, die der Trockenheit und dem daraus resultierenden Borkenkäferbefall zum Opfer fielen, sind Fichten im Alter von 50 bis 60 Jahren gewesen. Auch Windschäden haben ihren Teil zur Zerstörung des Waldstückes beigetragen. Allein Sturmtief „Friederike“ in 2018 hat beträchtlichen Schaden angerichtet.

Das Problem, mit dem alle zu kämpfen haben: Trockenheiße Witterung macht den Bäumen zu schaffen und schwächt sie. In diesem Stresszustand verringert sich ihr Widerstand gegen Schädlinge. Normalerweise harzen die Bäume dann und ertränken somit Schädlinge wie den Borkenkäfer. Doch dazu sind sie dann nicht mehr in der Lage. Der Käfer richtet sich in der Bastsschicht unter der Rinde des Baumes ein und durchlöchert das Gewebe. Infolgedessen kann der Baum nicht mehr

ausreichend Nährstoffe aufnehmen – und verhungert. Gleichzeitig hat der Borkenkäfer nun beste Bedingungen, um sich zu vermehren, und befällt einen Baum nach dem anderen. Um diesen Teufelskreis zu durchbrechen, holt die Forstwirtschaft das Totholz so schnell wie möglich aus dem Wald. Ein Prozess, der in unseren Wäldern noch nicht abgeschlossen ist und da die Zeit für die Frühjahrsbepflanzung bereits so gut wie vorbei ist, dürfte es aller Voraussicht nach erst im Rahmen der Herbstbepflanzung zur Neubepflanzung kommen. Unseren Wald aber, so wie wir ihn von kleinauf kennen, den wird es wohl erst in vielen Jahrzehnten wieder geben, wenn überhaupt.

haarstudio
Die Frisur mit Kick... **angelika**
... für Damen und Herren!

Obere Straße 11 • 32756 Detmold-Hiddesen

Tel.: 05231-878021

Seniorenzentrum Hiddesen

Grüner Weg • 32760 Detmold

www.haarstudio-detmold.de

Wenig beachtet aber (noch) nicht vergessen

Fast vergessene Orte und Bauwerke aus den Geschichtsunterricht

(dd) Wenn die Wälder und Hügel rund um unsere Dörfer sprechen könnten, dann würde es sicher einige Generationen dauern, bis alle Geschichten erzählt wären. Noch heute deuten unzählige Stätten und Bauwerke auf die turbulente Vergangenheit unseres Landstriches hin. Viele von ihnen sind für Laien kaum erkennbar und einige davon fallen nach und nach der Natur zum Opfer. Zahlreiche Denkwürdigkeiten existieren optisch nur noch auf Hinweisschildern oder Infotafeln, so wie das Gletscherschliff in Hiddesen. An diesem Naturdenkmal wird laut Beschreibung deutlich, wie weit das nordische Inlandeis während der Eiszeit vordrang. Die skandinavischen Gletscher flossen damals bis zum Tal der Berlebecke. Viel ist von den Ablagerungen der vergangenen Tage nicht mehr erkennbar. Die damalige Eisstärke wird auf 200m geschätzt. Eine Infotafel mit der Überschrift „Eiszeitliches Profil der Kiesgrube Kater“ gibt direkt vor Ort Hinweise zu diesem geologischen Bodendenkmal. Sie finden das Glätscherschliff in der Nähe der Hiddeser Tennisanlage.



Die Reste des Wartturms auf dem Vietberg.

Sichtbarer dagegen sind die Reste des Wartturms auf dem Heidenoldendorfer Vietberg. Warttürme dieser Art dienten dazu, die Bewohner einer Stadt und deren Umgebung vor Angreifern oder Feinden zu schützen, und rechtzeitig vor Gefahren zu warnen. Auch hier befindet sich eine Tafel mit ausführlichen Informationen zu dem Bauwerk.

Direkt am Parkplatz zum Donoper Teich befinden sich archäologische Hügelgräber, dessen Ursprünge sich in der älteren Bronzezeit (ca. 1800- 1100 v. Chr.) und der älteren Vorrömischen Eisenzeit (ca. 700- 500 v. Chr.) finden lassen. Früher wurden Tote an landschaftlich prägnanten Punkten mit Grabbeigaben, wie Waffen, Schmuck, Keramik oder mit Speisen gefüllten Ton-

töpfe in Baumsärge beigesetzt. Dadurch entstand ein Hügel, der zusätzlich von Steinen umgrenzt war. Laut Experten handelt es sich bei den heute noch erkennbaren Hügelgräbern handelt es sich um eine größere Friedhofsanlage. Die Infotafel, direkt am Wanderweg, hält weitere Informationen bereit.

LeCHIC

**HAARSTUDIO
KLAUDIA HERZOG & TEAM**

Heidenoldendorfer Straße 121
32758 Detmold / Heidenoldendorf
Telefon: 0 52 31 / 5 69 07 50
lechic-kh-team@web.de
lechic-kh-team.de

 **Pflege vor Ort**
ambulante Kranken- & Altenpflege

*„In Würde altern,
Mensch bleiben“*
www.pflege-vorort.de

Oerlinghauser Str. 113
32758 Detmold / Pivitsheide
Telefon: 0 52 32 / 85 07 72
Fax: 0 52 32 / 85 07 73



Dieter Ludwig
Zweiradmechanikermeister

DL-BIKES

Für den BEWEGENDEN Moment.



**FÜR DIE URLAUBSZEIT SIND
WIR EIN GUTER RADGEBER!**

- Cross- u. Mountainbikes
- Kinderräder u. Rennräder
- E-Bikes u. Motorroller
- Zubehör, Service und Verkauf

Bielefelder Straße 320 • Detmold-Heidenoldendorf • Tel. 0 52 31 / 68 05 33

Ruhebänke in Dorfnähe - Folge 2

Leser präsentieren schöne Orte zum Verweilen



Ein Platz an der Sonne oberhalb von Heiden, Familie Koop aus Jerxen Orbke hat gut lachen.

(dd) in der zweiten Folge „Ruhebänke in Dorfnähe“ berichten Leser wieder von ihren Lieblingsplätzen. Die vielen Eindrücke zeigen deutlich: Man ist gerne im Dorf, vor allem aber auch um das Dorf herum, unterwegs. Gerade in diesen Zeiten ist das heimatnahe Wohlfühlen ein zählbares Gut.

Katrin Ens schreibt uns: „Ich bin fast täglich in der dorfnahen Natur unterwegs. Wir wohnen so schön, viel Wald und Wiesen, tolle Aussichten und nette Menschen. Bei einem längeren Gang habe ich kürzlich diese Bank (kleines Foto rechts) entdeckt. Sie steht am Feldweg zwischen Heiden und Nienhagen, etwas oberhalb vom alten Nienhäger Friedhof, und erlaubt einen traumhaften Blick auf unsere Heimat“, so die Heidenerin. „Weitere tolle Bänke findet man auch am Meschensee und auch bei uns in Heiden gibt es zahlreiche Plätze zum Verweilen.“ Mein absoluter Favorit ist die Sonnenbank oberhalb des Dorfes an der Hedderhägener Straße.

Wissenswert:

Das Dorfmagazin gibt's auch online - dorfmagazin.de

Ihr Imbiss mit dem guten Geschmack!

Free WiFi

Plantagen-Grill

Öffnungszeiten: Täglich von 10:30 - 21:30 Uhr
Vorbestellungen unter: 05231 / 67881

www.plantagengrill.de

Plantagenweg 97 • 32758 Detmold

Der Gleichen Meinung ist auch die Familie Koop aus Jerxen Orbke. Auf einer ausgedehnten Wanderung fühlt sich - in Liegeposition und zur Sonne ausgerichtet - eine kleine Wanderpause wie ein Kurzurlaub an. Eine geniale Fernsicht eingeschlossen. [Lesen Sie weiter auf Seite 13 >](#)

Celine Schwager aus Hiddesen trifft man, laut eigener Aussage, des öfteren am Kriebsteich. „Von meiner Haustür aus ist es nur ein kurzer Gang durch den Wald. Auf der Bank direkt am Teich mache ich jedesmal eine kurze Pause und genieße die Natur und die Sonnenstrahlen, die durch die Bäume blinzeln.“



Ernst Pietsch und seine Frau mögen den Bankblick vom Vietberg aus Richtung Stadt.



Ein Banktipp von Katrin Ens. Die Bank steht oberhalb des alten Friedhofs in Nienhagen.

Als Heiligenkirchener sitzt Horst Mahlmann naturgemäß auf der anderen Seite des Waldes und genießt vom Hermannsweg, der vom Unteren Weg abzweigt, die einmalige Sicht auf den Königsberg und über sein Heimatdorf. Einen ähnlichen Blick hat auch Ernst Pietsch, der gemeinsam mit seiner Frau, den Blick über den Vietberg Richtung Innenstadt genießt.

Sie sehen, tolle Ruhebänke gibt es bei uns an jeder Ecke. Was man benötigt, ist nicht die Zeit, sie zu finden, sondern die Zeit, um sie zu genießen.

EGO-SPORT
DETMOLD

Fahrräder Zubehör Fachwerkstatt Custom-Bikes Bikeleasing
EGO Sport - seit 2003 zuverlässiger Partner für Ihr Fahrrad.
 Inh. Marc Plener
 Bielefelder Straße 16-32756 Detmold • Tel. 05231-306464

**Bad & WC • Wellness • Haustechnik
 Heizen & Kühlen • Photovoltaik**

www.wiese-heizung.de

Wiese

Installationstechnik GmbH

**Kompetent. Menschlich.
 Zuverlässig. Schnell.**

Wiese Installationstechnik GmbH
 Blumenstraße 3
 32758 Detmold
 Telefon: 05231 91580
 Telefax: 05231 915817
 Wiese-Sanitaer@t-online.de

Kaufen Sie eine Jahreskarte

Hilfe für unsere Freibäder

(dd) Es ist Anfang Mai und vor allem: Es ist allerfeinstes Sommerwetter. Dabei ist die Situation der Freibäder nicht einfach. „Grundsätzlich sind alle Vorarbeiten erledigt, aber niemand kann voraussagen, wann unsere Batzen öffnen können, denn die Gesundheit geht vor“, so Wolfgang Schriegel von der Freibadinitiative Schwarzenbrink.

Laut Schriegel mache sich die Verwaltung der Stadt gedanke, unter welchen Voraussetzungen die Bäder eröffnet werden können. Grundlage dafür sind die Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Badewesen mit der Bundes- und Landesregierung.

Nach derzeitigen Überlegungen wird der Betrieb einen höheren Personalbedarf erfordern, um alle Hygienemaßnahmen einhalten zu können. Da kommen dann die Fördervereine ins Spiel. Zu begrüßen wäre es, wenn es da zu Unterstützung von Schwimmbegeisterten käme. Kurz: Alle die Lust auf Batze haben und vor allem alle die, die die Lust auch zukünftig ausleben wollen, sind aufgerufen, unsere fleißigen



Bei bestem Wetter... Auch das Hiddeser Freibad hat zu Coronazeiten mehr Ruhe als geplant.

Freibadmacher zu unterstützen. Ein gute Möglichkeit dazu bietet, neben der aktiven Teilnahme über die gestellte Arbeitskraft, der Kauf einer Jahreskarte. Auf geht's!



MALERARBEITEN • WÄRMEDÄMMUNG • BODENBELÄGE

GEFA Malerbetrieb GmbH
Bielefelder Str. 289
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 30 55 60
Fax.: 0 52 31 - 30 55 59
E-Mail: info@gefa-malerbetrieb.de

www.km-autohaus.de

Lernen Sie uns kennen! Ausführliche Informationen auch im Internet.



K&M AUTOHAUS

zuverlässig u. kompetent bei allen Marken

Bei uns erwartet Sie die aufregende Welt der Marken
PEUGEOT und HYUNDAI in ihrer ganzen Vielfalt.
Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie einmal persönlich bei uns vorbei.

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Finanzierung / Leasing
- Reparaturen aller Fabrikate
- Hol- und Bringservice
- Werkstatt- Ersatzwagen
- Abschleppdienst
- Reifendienst / Einlagerung
- Wartung
- Moderne Diagnosetechnik
- Klimageservice
- Direktannahme
- HU und AU
- Unfallinstandsetzung
- Fahrzeugaufbereitung



PEUGEOT

Vertragshändler



HYUNDAI

Vertragshändler



SUZUKI

Service-Partner

K&M Autohaus GmbH
Am Gelskamp 23 + 27
32758 Detmold

Tel.: 0 52 31 / 9 62 15-0
Fax: 0 52 31 / 9 62 15-29
service@km-autohaus.de

VERKAUF
Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

WERKSTATT
Mo - Do 7.30-17.30 Uhr
Fr 7.30 -16.00 Uhr

Krise, aber nicht Stillstand

Heimat- und Verkehrsvereine bleiben trotz harter Zeiten am Ball

(dd) „Gut, dass wir uns in dieser gruseligen Zeit damit trösten können, in Detmold und Umgebung so schön zu wohnen und spazieren gehen zu können.“ Wahre Worte, die uns von Cord Brüning vom Heimat- und Verkehrsverein Hiddesen erreichen.

Die Viruskrise hat auch die Vereine hart erwischt. Alles, wofür man steht und lebt in den Vereinen, die Geselligkeit, der Sport, das Schaffen für den Ort und die eigene Lebensqualität, wurde auf Null gestellt. Vorbereitungen auf Veranstaltungen und das alltäglichen Vereinsleben, die zu Jahresbeginn für ordentlich Arbeit gesorgt hatten, waren von heute auf morgen „für die Katz“. „Der Heimatverein musste leider die vogelkundlichen Wanderungen absagen. Auch das Mufflonkamp-Fest am 5.9. wird nicht stattfinden. Das Haus des Gastes und der Grillplatz sind aktuell geschlossen und auch die fehlenden Mieteinnahmen und Kursgebühren werden ein erhebliches Loch in die Vereinskasse reißen“, so Brüning. Der engagierte Hiddeser zieht aber auch Positives aus der misslichen Situation: „Unsere Nahversorger sorgen prima für uns und die Bringdienste liefern Leckereien fast bis an den gedeckten Tisch.“ Was ihm und vielen von uns am meisten fehlt, das sind die Gespräche mit Freunden und Nachbarn, ein Schulterklopfen u.v.m..

Aber die Vereine, egal ob der Fußballverein, der Gesangsverein oder eben der Heimatverein, haben die Köpfe während des Stillstandes nicht hängen lassen.

Die Hiddeser haben sich so langsam aus einer Schockstarre befreit. Das Team im Haus des Gastes nutzte die Zeit, um Reparaturen durchzuführen, das Lager aufzuräumen und Arbeiten durchzuführen, die sonst liegen bleiben. Der Vorstand hat nach einer längeren Pause wieder eine Vorstandssitzung durchgeführt - und zwar „online“ per Videokonferenz. Die Sitzung war so konstruktiv, dass der nächste Sitzungstermin bereits vorgezogen wurde. Denn eines ist klar: Es gibt viel nachzuholen.

MienHus
ImmobilienService e.K.



 **ZU GROSS...**
 zu klein...

 **UMZUG**

 **GEERBT**

 **BARRIEREFREI**

Ihre Immobilie

unsere Erfahrung!

Johann Mierau | Hermannstr. 27, 32756 Detmold
 tel 05231 / 9 270 271 | mobil 0176 / 223 19 367
 info@mienhus.de | www.mienhus.de

Der HVV Heidenoldendorf ist ebenso von den Folgen der Pandemie betroffen. Sowohl sämtliche privaten Feierlichkeiten als auch die Feierlichkeiten des HVV wurden abgesagt bzw. auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Trotzdem ist es noch nicht klar, ob diese dann auch stattfinden werden, da es prospektiv natürlich noch keine verlässliche Aussage zu zukünftigen Veranstaltungen gibt. „Lockerungen können, je nach Entwicklung, aufgehoben werden. Dies bedeutet, dass Einnahmen aufgrund von COVID-19 wegfallen, aber die Kosten nicht gleichermaßen gesenkt werden können. Dank vergangener Vorstandsarbeiten ist es dem Verein aber gelungen, ein finanzielles Polster zu schaffen, was dem Verein in der aktuellen Lage hilft“, so Milko Kemmler, Vorsitzender des Vereins. Er verweist zudem ausdrücklich darauf, dass der Gedanke des ein oder anderen Mitglieds, der Verein müsse aufgelöst werden, auch deshalb keinen Nährboden fände.

Dennoch, auch angedachte Projekte, die in Zusammenarbeit mit den ansässigen Schulen durchgeführt werden sollten, sind derzeit ebenfalls zurückgestellt worden.

MARKANT Mellies

DER MARKT FÜR GUTES ESSEN UND TRINKEN

Ihr Frische-Partner in Pivitsheide!

Stoddartstr. 6
32758 Detmold-Pivitsheide

Öffnungszeiten:
Mo – Sa.: 7:00 – 21:00

Die Mitgliederzahl im HVV Heidenoldendorf ist derzeit konstant und es wäre ein Ausdruck von Solidarität, die Vereinsmitgliedschaft nicht zu kündigen. Im Gegenteil, die Dörfler sollten mehr den je ihre Vereine und deren ehrenamtliche Macher unterstützen. Wer bisher immer noch überlegt hat, beizutreten, der sollte nun selbstlos zur Tat schreiten und eine Anmeldung unterschreiben.

„Wir als HVV halten uns an die derzeit vorliegenden Beschlüsse und haben daher auch unsere monatlichen Vorstandssitzungstreffen bis auf weiteres eingestellt. Eine Kommunikation findet derzeit über das Smartphone statt. Derzeit beschäftigen wir uns mit dem Thema der Digitalisierung bzw. mit der Einführung des BürgerFunk Detmold in Zusammenarbeit mit dem Kreis Lippe. Nach dem Lockdown werden wir versuchen, den Betrieb des HVV langsam wieder hoch zu fahren“, so Kemmler.

Friedrich Diekhof vom HVV Pivitsheide V.L., teilt die Probleme mit den Kollegen: „Wir haben alle Veranstaltungen für 2020 abgesagt. Für die Nikolausveranstaltung im Dezember planen wir eine Alternative, die wir dann rechtzeitig bekannt geben werden. Alles Weitere liegt vorerst auf Eis“.

Noch im März haben die Pivitsheider, gemeinsam mit den Grundschulern der Kusselbergschule, am alten Friedhof in der Ortsmitte Bäume gepflanzt. Hier soll in Zukunft eine parkähnliche Anlage entstehen. Über dieses Vorhaben werden wir ausgiebig in der nächsten Ausgabe berichten. Bis dahin, schützen und stützen Sie bitte die Vereine wo und wie Sie nur können.



Breidenstein
Optik

Sonnebrillen, bei uns für jeden Typ.

Gaby Stührenberg
Augenoptikermeisterin

Friedrichstraße 8
32791 Lage
Tel. 0 52 32 / 42 89

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

Expertentipp von Steven Ord und Lisa Bagli, von Poll Immobilien Detmold Sanierung, Modernisierung und Marktwert

Wer sich mit dem Gedanken trägt, sein Haus oder seine Eigentumswohnung zu veräußern, der sollte zunächst den aktuellen Marktpreis fachmännisch einschätzen lassen. Doch schon vor diesem Schritt muss dem Eigentümer klar sein: Ist die Immobilie stets modernisiert worden und auch in Bezug auf die technische Ausstattung auf dem neuesten Stand, so steigt natürlich der Wert und auch der Preis, zu dem man sie am Markt anbieten kann.

Wer in sein Haus oder seine Wohnung investiert, kann sicher sein, dass er seine Immobilie eines Tages gut verkaufen oder vermieten kann. Denn neben Lage und Preis ist auch der Gesamtzustand beim Verkauf ausschlaggebend. Wie steht es mit der Heizungsanlage, ist das Bad modern gestaltet, ist die Farbe der Fliesen zeitgemäß?

Zu den Faktoren, die heute wichtig sind, gehören weiterhin energiesparende Maßnahmen. Für sie kann ein Eigentümer gegebenenfalls staatliche Förderungen erhalten. Dennoch sollten Eigentümer, die kurz vor dem Verkauf stehen, abwägen, in welchem Umfang Umbaumaßnahmen sinnvoll sind. Vorlieben für bestimmte Materialien oder technische Ausstattungsdetails sind bekanntlich unterschiedlich. Trifft der Eigentümer diesbezüglich nicht den Geschmack der Interessenten, wird es ihm nur schwer gelingen, seine Investitionen über einen höheren Verkaufspreis zu decken. Manchmal ist es daher besser, statt zu investieren lieber mit einem niedrigeren Angebot an den Markt zu gehen, damit man mehr potenzielle Käufer erreicht, die dann nach ihren eigenen Vorstellungen den gesparten Kaufpreis in Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen investieren können.



VON POLL
IMMOBILIEN®

Maisonettewohnung am Südhang in Oerling



4 Zimmer, ca. 108 m² Wohnfläche, zwei Tiefgaragenplätze, Einbauküche, Kamin, Baujahr, 1997 wesentlicher Energieträger, Gas Der Energieausweis ist in Erstellung und wird bei der Besichtigung vorgelegt.

Kaufpreis 320.000 €

Shop Detmold | Paulinenstraße 16 | 32756 Detmold | T.: 05231 - 30 26 70 0 | detmold@von-poll.com

www.von-poll.com/detmold

Schule und Corona - kein leichtes Unterfangen

Auf ein Wort mit den Grundschulen in Pivitsheide V.H. und Heidenoldendorf

(dd) Für die Grundschulen unserer Dörfer ist die Phase der Schließungen, aber ebenso der vollzogene Wiederbeginn in Zeiten der Pandemie, eine ungekannte Aufgabe. Im Email-Interview äußern sich die Verantwortlichen der Schulen aus Heidenoldendorf (Schulleiterin Maria Becker) und Pivitsheide V.H. (Schulleitungsteam Kathrin Freitag und Cathrin Möbius) über die Umstände und den jeweiligen Umgang mit der Situation.

Die Coronakrise geht an wirklich keinem spurlos vorbei. Alles im Land ist seit Wochen auf „Standby“. Auch der normale Schulbetrieb ist vollends zum Erliegen gekommen. Wie plötzlich kam die Schulschließung für Sie und was waren Ihre ersten Gedanken bzw. Maßnahmen?

Aus der Region, für die Region!

Mit Sicherheit für Lippe.



ServiceCenter Heidenoldendorf
Kunze-Heide OHG
 Bielefelder Straße 265
 32758 Detmold
 Telefon 05231 45817-0
 Telefax 05231 45817-10

Bei uns zuhause.

Lippische
 Landes-Brandversicherungsanstalt

www.lippische-heidenoldendorf.de

Becker: Zwar kündigten sich Maßnahmen gegen die Ausbreitung bereits seit Ende Februar an, doch am 13. März kam die Schulschließung in dem Ausmaß für mich doch überraschend. Vorausschauend hatten wir den Kindern alle Unterrichtsmaterialien am Freitag mitgegeben. Die Computernacht, die für den 13. März geplant war, fiel aus. Da waren die 4. Klässler sehr traurig, zumal die Kreismeisterschaft Basketball in der Woche vorher ebenfalls abgesagt wurde. Wir hatten für den 16. März eine Ganztagsfortbildung vorgesehen und daher blieben die Schülerinnen und Schüler bereits am 16. März komplett zuhause. Diesen Tag nutzten wir und haben

uns auf die Komplettschließung vorbereiten können. In den Jahrgangsteams wurden Wochenpläne erstellt und Material gesichtet. Als Plattform wurden ein Padlet für jede Klasse oder Jahrgangsstufe erstellt und die Zugänge den Eltern mitgeteilt. Auch dieses Mal klappte die Kommunikation zwischen Schule und Eltern tadellos, dafür möchte ich mich bei den Klassenpflegerinnen sehr bedanken.

Freitag/Möbius: Auch wir hatten es natürlich erwartet, da wir die Medien aufmerksam verfolgt hatten. Wir waren froh über die Entscheidung und haben sofort nach Bekanntwerden die Eltern informiert, was bei uns an der Schule gut funktioniert, da wir einen E-Mail-Verteiler haben, mit dem wir fast alle Eltern erreichen.

Viele weiterführenden Schulen arbeiten in digitalen Clouds und in Internetportalen. Wie läuft der „Heimunterricht“ in den Grundschulen ab, in denen die „Kleinen“ sicherlich (oder sogar hoffentlich) noch nicht so online-affin sind?

Freitag/Möbius: Neben Lernapps und Wochenplänen, die jede Klassenlehrerin und Fachlehrerin in den Hauptfächern zur Verfügung stellt, haben wir natürlich auch begonnen, unsere Schule auf die Digitalisierung weiter vorzubereiten und sind beim Schulserver lserv eingestiegen, der auch in der Zukunft sichere Videokonferenzen ermöglicht und weitere Nutzungsmöglichkeiten bietet. Des Weiteren haben wir Erklärvideos, die auf unserer neugestalteten Homepage abzurufen sind, erstellt, um neue Unterrichtsinhalte zu erklären. Nichtsdestotrotz ist der persönliche Kontakt mit den Kindern und ihren Familien durch nichts zu ersetzen, viele Kolleginnen sind persönlich bei den Familien vorbeigefahren und haben Lernmaterialien gebracht. Alle Kolleginnen telefonieren regelmäßig mit den Kindern und Eltern, um zu erfahren, wie es zu Hause läuft.

Becker: Wie gesagt, als Kommunikationsplattform zwischen Eltern und Lehrern haben wir Padlets. Dann organisierten wir einen regelmäßigen „Offline“ Austausch vor unserer Schule,



Elektro Thiersch

Inh. Jörg Sprick

 **05231-88566**

Friedrich-Ebert-Str. 36 / Detmold-Hiddesen

Installationstechnik • Fernmeldetechnik • Datentechnik • Alarmanlagen
 Beleuchtungstechnik • Industrieanlagen • Gebäudeleittechnik • Lichttechnik
 SAT- / Antennentechnik • Haushaltsgeräte • Photovoltaik • EDV-Verkabelung

d.h. bearbeitetes Material wurde zurückgegeben und neues abgeholt. Das klappt gut. Wenn es Fragen von beiden Seiten gibt, dann wird telefoniert.

FRISEUR WERKSTATT

DIANA MEIER MEISTERBETRIEB

MO	GESCHLOSSEN
DI	9 - 18 UHR
MI	14 - 20 UHR
DO	8 - 14 UHR
FR	9 - 18 UHR
SA	8 - 13 UHR

GEBR.-MEYER-STRASSE 6
32758 DETMOLD-PIVITSHEIDE

0 52 32 - 7 02 19 60

Wie groß war die Aufgabe, so kurzfristig auf „Homeschule“ umzustellen?

Freitag/Möbius: Wochenpläne sind eine bekannte Arbeitsform in der Grundschule, so dass die Erstellung kein Problem für die Lehrkräfte darstellte.

Becker: Ich muss sagen, ich bin sehr stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen, die in kürzester Zeit viele Dinge medial umgesetzt haben. Wir haben in einer Woche unglaubliches geschafft - ein großer Kraftakt. Ein digitales Angebot wurde erstellt, doch der Austausch ganz klassisch über Mappen, Lernpäckchen o.ä. haben wir nie aus dem Blick verloren, um wirklich allen Kindern die Weiterarbeit zu ermöglichen. Eine Frage war und ist es, ob unsere Schülerinnen und Schüler gut an digitale Medien kommen? Hat jeder einen Internetanschluss, gibt es ein Laptop, PC oder Tablet zuhause? Können Eltern ihre Kinder beim digitalen Lernen unterstützen?

Sie haben die ganz Kleinen – liebevoll gemeint – am Wickel. Umso kleiner die Kids, desto wichtiger ist sicherlich das Zusammenspiel mit den Eltern. Wie sieht es denn aus, „spielen“ die Eltern bei Ihnen mit?

Becker: Die Eltern unterstützen unsere Bemühungen nach Kräften, doch langsam kommen sie an ihre Grenzen, das

haben meine Kolleginnen und Kollegen aus vielen Gesprächen mitgenommen.

Freitag/Möbius: An dieser Stelle ein sehr großes Lob an unsere Elternschaft!! Wir haben im Verlauf der Zeit viele positive Rückmeldungen erhalten, die uns immer bestärkt haben, dass unser Weg in dieser schwierigen Zeit der richtige ist. Auch die Notbetreuung wird wirklich nur im Notfall genutzt, so dass alle sehr verantwortungsvoll mit dieser ungewöhnlichen Situation umgehen. Die Eltern haben zu Hause Großartiges geleistet und haben ihre Kinder toll unterstützt.

Mein Empfinden ist es, Sie mögen es mir bitte verzeihen, dass – natürlich neben der Lernpflicht - in den ersten Schuljahren das Beisammensein, das Wirken und Schaffen in der Gemeinschaft, die sozialen Kontakte, das Austauschen und Entwickeln von Kreativität und das gemeinsame Streiten und Freuen noch im Vordergrund stehen sollte. All das fehlt den Kindern in dieser Zeit. Merken Sie bei eventuellen Kontakten, dass „Ihre“ Kids (und vielleicht auch die Eltern) den Gang zur Schule vermissen?

Becker: Wir haben unsere Sprechtage telefonisch abgehalten und so einen genaueren Inneneinblick erhalten. Nicht nur den Kindern, auch den Erwachsenen fehlen die Normalität und der Austausch mit anderen. Erst war es vielleicht schön zuhause zu sein und seinen Tag individuell zu gestalten, doch je länger die Kontaktsperre dauert, desto schwieriger wird die Situation, auch für uns Lehrer. Wie geht es den Kindern? Kommen sie mit dem Lernstoff zurecht? Diese und noch mehr Fragen stellen wir uns immer häufiger.

SCHELPMEIER

GmbH & Co. KG

**Kompetent, vielseitig
und zuverlässig...**

Blaise-Pascal-Str. 8
32760 Detmold

Fax 0 52 31 / 2 81 89
schelpmeier-gmbh@t-online.de

- Heizung
- Sanitär
- Bäder
- Metallbau

Freitag/Möbius: Auf jeden Fall! Besonders jetzt nach der schrittweisen Wiedereröffnung kommen die Kinder glücklich zur Schule und freuen sich, ihre Mitschüler und Mitschülerinnen mit Abstand wiederzutreffen.

Es ist wie immer, einige wittern im Lehrertum nun noch mehr Zeitluxus, als sie es schon vor der Krise taten. Räumen wir auf damit: Wie sieht Ihr Arbeitstag derzeit aus?

Kl@ssen

IT-Dienstleistungen

Strategische Beratung, digitale Lösungen
und professioneller IT Service.

Postteichweg 30 • 32758 Detmold
Tel. 05231 961130 • klassen-it.de

Becker: Im Gegensatz zu der täglichen Arbeit in der Schule direkt mit den Kindern, verbringen meine Kolleginnen und Kollegen viel Zeit am PC und organisieren neue Plattformen. Immer wieder muss geplant werden, ohne den Lernstand genau zu kennen. Wenn Arbeitsergebnisse zurückkommen, dann muss alles kontrolliert werden, die Rückmeldungen erfolgen schriftlich. Das Zusammenstellen von neuen Materialpaketen erfolgt in vielen Jahrgangsteams gemeinsam. Abholzeiten müssen koordiniert werden. Es entfällt der tägliche Weg zur Schule, doch Arbeit gibt es genug. Schließlich müssen wir die Notbetreuung organisieren und auch dort werden die Lehrerinnen und Lehrer eingebunden. In meiner Funktion als Schulleiterin konnte ich in der ganzen Zeit kaum „abschalten“, da die Schulmails und Abfragen durchgängig bearbeitet werden mussten, dazu war ich zumeist vor Ort. Mir und meinen Kolleginnen und Kollegen ist sehr bewusst in welch sicherem Arbeitsverhältnis wir leben, denn niemand von uns muss sich um seinen Arbeitsplatz Sorgen machen. Einige Eltern unserer Schüler haben ihren Arbeitsplatz verloren, da spielen Existenzängste im Zusammenleben eine nicht unbedeutende Rolle.

Freitag/Möbius: Vor allem die Klassenlehrerinnen haben sehr viel zu tun, weil sie nicht nur „ihre“ Kinder im Homeschooling betreuen, sondern nun auch im Präsenzunterricht täglich wechselnde Gruppen unterrichten. Auch vor der Wiedereröffnung der Schulen haben die Lehrkräfte ständig Kontakt

mit Eltern und Kindern gehalten, haben Materialien vorbeigebracht, Arbeitsergebnisse korrigiert und individuelle Erklärungen bereitgestellt, sie waren immer Ansprechpartnerinnen für Eltern und Kinder. Auch in den Osterferien übernahmen die Lehrerinnen und Erzieherinnen gemeinsam die Notbetreuung für einzelne Kinder. Bei der Schulleitung sieht es so aus, dass wir ständig auf Abruf sind und neue Schulmails erwarten und reagieren müssen. Jeder Tag stellt uns vor neue Herausforderungen, es wird nicht langweilig!!

Wir berichten in dieser Ausgabe auch von der Teilnahme der Kinder in dieser Zeit. So war zum Beispiel das Tor zum Schulhof der Hasselbachschule mit, den durch die Krise bekannten, Regenbogenbildern behängt. Eine tolle und motivierende Sache. Wie ist diesbezüglich die Stimmung im Kollegium?

Freitag/Möbius: Die Kolleginnen haben sich über jedes Bild gefreut und es wertgeschätzt. Auch die Erzieherinnen und Lehrerinnen in der Notbetreuung fingen die Kinder mit ihren Ängsten, Unsicherheit und Sorgen auf und übten die neuen Hygieneregeln ein.



Heiko Steinbarth

Malermeister

Winkelweg 23
32758 Detmold

Tel.: 05232/850798
Fax: 05232/850799

Mobil: 0172/5250355
Heiko.Steinbarth@gmx.de

Becker: Die Aktion mit dem Regenbogen haben wir den Kindern mit nach Hause gegeben und auch in Heidenoldendorf hängen viele Regenbogen in den Fenstern und signalisieren, dort wohnt ein Kind und hofft, dass die Schule und das tägliche Leben bald wieder beginnen! Viele Kinder haben neue Bilder gemalt, Dinge gebastelt und über ihr Materialpaket zurückgegeben. Die Ergebnisse hängen jetzt schon in und vor den Klassen, um die Kinder Willkommen zu heißen, wenn es wieder losgeht.

Fahrer und Zubehör Thorsten Hahn



Unser familiengeführter Betrieb ist Ihr Ansprechpartner für Markenräder von namhaften Herstellern und umfangreiches Zubehör.

**Wir sind vor Ort...
seit mehr als 20 Jahren!**

Bielefelder Str. 360, Detmold | Tel.: 05231-69851

Fliesenverlegung mit

AH

Andreas Hoffinger



Fliesenlegermeister

Velmerstotweg 21
32805 Horn-Bad Meinberg
andreas-hoffinger@web.de

Tel. 05234 203450
Fax 05234 203449
0170 2069 046

Für 2020 gilt es nun sicher, das Beste aus der Situation zu machen. Eine Floskel, die man zwar in jeder Situation – gut wie schlecht – aussprechen kann, aber werden die Auswirkungen eventuell länger spürbar sein? Sprich über einen eventuellen Schulwechsel hinaus? Wechselnde Kinder könnten sich dann auf völlig unterschiedlichen Lernständen befinden?

Heizung-, Sanitär und Umwelttechnik

Hans-Jürgen Kollwitz

GmbH & Co. KG



32756 Detmold
Elisabethstraße 69
Telefon (0 52 31) 6 86 95
Telefax (0 52 31) 6 54 33
Email info@hj-kollwitz.de

- Installation und Heizungsbau
- Zentralheizungs- und Lüftungsbau
- Gas- und Wasserinstallation
- Öl- und Gasheizungsanlagen
- Fernwärme

- Bädertechnik
- Klimatechnik
- Barrierefreie Bäder
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung

- Planung, Ausführung, Wartung
- Bauklempnerei
- Kundendienst

...alles aus einer Hand!

Becker: Uns ist allen bewusst, dass diese Zeit nicht zu vergleichen ist. Wir müssen uns alle neu ausrichten, wenn die Kinder wieder in die Schule kommen. Kinder, die in die 5. Klasse wechseln sind genauso betroffen, wie Kita-Kinder, die nach den Sommerferien zu uns kommen. Wir werden mehr Zeit brauchen, um wieder zu „Normal“ zurückzukehren. Wie lange dies dauern wird, dazu kann man nicht spekulieren, doch weiß ich, dass wir alles tun werden, Kindern ein gutes Weiterlernen in einem vertrauten Rahmen zu verschaffen. Ich hoffe, die weiterführenden Schulen sehen dies ebenso.

Freitag/Möbius: Die unterschiedlichen Lernstände sind nicht das Hauptproblem, weil es ja allen Kindern von allen Schulen so geht. Die zukünftigen Schulen sind darauf eingestellt und werden mit Sicherheit, wenn der Normalbetrieb wieder startet, entsprechend darauf mit langen Wiederholungs- und Übungsphasen darauf reagieren.

Welche zusätzlichen Aufgaben gilt es im neuen Schulalltag für die Verantwortlichen zu bewerkstelligen? Sachen wie Sauberkeit, der persönliche Umgang miteinander... nix ist wie vorher und alles ist anders?

Freitag/Möbius: Das Einhalten der Hygieneregeln ist nun Teil des Schulalltags, wir sind stolz darauf, wie toll und diszipliniert die Kinder sich daran halten. Natürlich fehlt uns der körperliche Kontakt, den gerade die Kleinen noch so brauchen und einfordern.

Becker: Dieser Neuanfang ist so anders als Schule vorher. Hygienemaßnahmen mit Abstand halten und Masken tragen auf den Fluren, geteilte Klassen, nur die Kernfächer werden unterrichtet, Unterricht an nur einem Tag in der Woche, Pausen ohne die bekannten Spiele, kein Sport, Musik, Kunst. Es ist ein wenig unheimlich, doch wollen wir trotz aller Maßnahmen, die wir ergriffen haben, die Nähe zueinander nicht aus den Augen verlieren. Nicht nur für die Kinder ist Schule anders.

Im Lehrerzimmer sind nicht mehr alle Lehrer, es gibt Trennscheiben und Abstandsregeln auch in der OGS. Eltern dürfen nur in Notfällen in das Gebäude und die Kinder gehen allein und mit Abstand in ihren Klassenraum. Doch, wir treffen uns wieder in der Schule und das ist wichtig! Zwar nicht alle gleichzeitig, aber alle sind an wechselnden Tagen wieder da.

Wird die Schule der Zukunft durch die Krise eventuell schneller „digitaler“ als noch davor?

Freitag/Möbius: Wenn man etwas Positives aus dieser Krise ziehen kann, dann auf jeden Fall die Beschleunigung der Digitalisierung. Jeder musste sich auf den Weg machen, diese neuen Medien zur Alltäglichkeit werden zu lassen. Das Kollegium machte Videokonferenzen, um gemeinsam weitere Planungen vorzunehmen.

Für die Kinder besteht aber auch das Problem der Chancengleichheit im Bildungswesen. Nicht jedes Kind hat zu Hause einen Zugang zum Internet oder kann auf ein Tablet oder ein Laptop zurückgreifen, da ist unser Land gefragt, um das zu befördern und zu unterfüttern.

Becker: Das ist für mich keine Frage, sondern eine Feststellung. Schule ist mit einem Riesenschub ins digitale Zeitalter voran geschritten. Nicht alles mit der nötigen Sorgfalt und Zeit, wie wir es uns gewünscht hätten, doch sowohl bei den Kindern als auch den Kolleginnen hat sich mächtig was getan. Aber uns ist auch in dieser Zeit noch einmal klarer geworden wie wichtig soziale, direkte Kontakte zueinander sind, das kann kein digitales Medium schaffen.

Es ist schön zu hören, dass die Grundschulen gut aufgestellt sind und die Lehrkräfte, auch im Sinne der Kinder, keinesfalls den Kopf in den Sand stecken. Das entfernte Zusammenspiel mit den Eltern und allen anderen Beteiligten hat die Gemeinschaft vielleicht sogar gefördert?

Becker: Ich glaube, jeder nimmt etwas aus dieser Situation mit in sein weiteres Leben. Ich bin dankbar für die Unterstützung und auch das Verständnis der Eltern unserer Schule in dieser Ausnahmesituation. Alle haben ihr Bestes gegeben – Kinder, Eltern, Lehrer, Erzieherinnen und die Mitarbeiterinnen unserer Schule. Gemeinsam haben wir alles gut gemeistert und dafür gilt mein größter Dank.

Sie haben:

Themenwünsche, Anregungen, Leserbriefe
Her damit! info@dorfmagazin.de

Freitag/Möbius: Wir haben schon oft gesagt, dass wir in ein paar Jahren sagen werden: „Weißt du noch, das Jahr 2020, als Corona uns fest im Griff hatte?“ Wir fühlen ein großes Gemeinschaftsgefühl, da wir alle gemeinsam durch diese Krise hindurchgehen und es jeden betrifft. Wir hoffen so sehr, dass alle weiterhin gesund bleiben.

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Zeit und die Antworten. Auch wenn die Schule vorerst nicht so sein wird wie wir sie aus der Vergangenheit kennen, so ist es doch toll zu hören, dass alle Beteiligten motiviert sind, die Situation bestmöglich zu meistern.

Regenbögen in vielen Fenstern

Viele Dorfkinder signalisieren: „Du bist nicht allein“



(dd) Beim Gang durch unsere Dörfer fallen Sie fast jedem irgendwann auf, die Regenbögen im Fenster der Wohnhäuser. Doch was hat es damit auf sich?

Die Corona-Aktion mit selbstgemalten Regenbogen richtet sich an die Kinder, es ist sozusagen ein Zeichen von Kindern an Kinder. Gehen Kinder mit ihren Eltern spazieren und sehen einen Regenbogen, dann wissen die Kinder, dass dort auch ein Kind wohnt. Und auch dieses Kind muss in dieser Zeit oft und lange zu Hause bleiben. Viele schreiben eine Nachricht wie „Alles wird gut“ oder „Du bist nicht alleine“ dazu. Eine tolle Geste, die mit wenig Aufwand viel aussagt.

Mittlerweile hat die Corona-Aktion auch das Internet erreicht: Unter dem Hashtag #regenbogegegenecorona posten stolze Mütter und Väter die Malarbeiten und Ergebnisse ihrer Kinder auf Instagram und Facebook.



Geschäftsstellenleiter

Dirk Pagel

ServiceCenter Pivitsheide

Augustdorfer Straße 2 · 32758 Detmold

Tel. 05232 9842-0 · Fax 05232 9842-10

Dirk.Pagel@lippische.de



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

Die Regenbogen-Fenster ziehen sich wie ein bunter Faden durch die Wohnhäuser vieler Familien. Besonders schön: Die Aktion der Hasselbachschule in Pivitsheide. Das auf Grund der Pandemie verschlossene Schultor samt Zaun war während der Schulschließung gesäumt von Regenbogenbildern und Mutmacheraussagen von Schülern und Lehrkräften. Immer wieder hielten Spaziergänger an, um sich die Botschaften genauer anzuschauen. Eine tolle Aktion, die ganz sicher nicht nur die Kinder motiviert, aus der Situation das Beste zu machen.

SCHMIDT Metalltechnik

Stahl- u. Edelstahlverarbeitung
Treppen- u. Geländerbau
zertifizierter Schweißfachbetrieb
(nach EXC 2 EN 1090-2)

schmidt-metalltechnik.net

Tulpenweg 8
32758 Detmold
Mail: schmidtmetall@web.de

Tel.: 0 52 32 / 900 76 81
Fax: 0 52 32 / 900 72 84
Mobil: 01 72 / 53 9 79 74

HELLBERG ■ ■ ■
■ ■ ■ MALERMEISTER

Maler- & Lackierermeister · Energieberater · Glaserarbeiten aller Art

Freibadstraße 83 | 32758 Detmold

Fon 0 52 31 . 6 94 36

Mobil 0 171 . 8 11 64 30

www.malerbetrieb-hellberg.de

Urlaub daheim - ja und?

Spaß und Erholung - wenn nicht im Lipperland, wo denn dann?

(dd) Idyllische Wälder, herausfordernde Wanderwege und ein paar schöne Seen: Wanderer erleben auf ihren Touren durch unsere Heimat jede Menge unberührte Natur. Nicht nur deshalb erlebt das Wandern gerade zu Zeiten von Corona ein Revival.

Viele Kreuzfahrer und Flugurlauber werden in diesem Jahr einen Heimaturlaub erleben. Wandern in der Natur, vor der eigenen Haustüre, könnte im Sommer 2020 eine der wenigen Alternativen sein. Zumindest aber wird es im Inland einen mächtigen Interessenanstieg geben und das wird auch nicht zum touristischen Schaden unserer Heimat geschehen. Und was für ein Glück haben wir doch, in einem solch schönen Landstrich zu wohnen. Wer das nicht glauben möchte, der braucht nur einmal mit offenen Augen vor die eigene Tür zu gehen. Wir Lipper haben ja alle nah am Wald gebaut. Und wer denkt er kenne seine Heimat in und auswendig, der wird sich noch gehörig wundern! Auf outdooractive.com stehen über 700 abwechslungsreiche Wanderungen zur Auswahl und allein Detmold hat mit bekannten Zielen wie zum Beispiel der Adlerwarte und dem dem Freilichtmuseum, aber auch mit weniger besuchten bekannten Orten wie dem Bielsteinsender, dem Bismarckstein, dem Blauen See, den Eisstein, dem Eselstein, der Falkenburg, dem Mausoleum am Büchenberg, dem Ringwallanlagen Hünenring, dem Steinhügelgrab und weiteren, unzähligen Attraktionen eine ganze Flut an Zielen, die bewandert werden wollen.

Aber die, die in diesem Sommer mehr Zeit in der Heimat verbringen, müssen nicht ausschließlich in die Wanderschuhe springen, um Abwechslung zu finden. Der Kletterpark, die Bäder und kilometerlangen Radwege warten darauf gegossen zu werden. *Radwege* ist im Übrigen immer mehr ein gutes Stichwort. Wer die Heimat einmal ausschweifend erleben möchte, der tut das am besten mit dem E-Bike. Wie auch beim Wandern gibt es hier ein ausgedehntes und gut gekennzeichnetes Wegenetz.

Für die Kids bietet das Umland ebenso allerlei Möglichkeiten. Ein kleiner Waldgang mit Picknickkorb und Pause am Hasselbach ist Urlaub pur. Planschen, Klettern, Balancieren... versuchen Sie es.

Sicher, Hiddesen ist nicht Maurizio und Pivitsheide liegt nicht an der Adria. Wer sich auf Sommer, Sonne und Meer oder auf etwas anderes Spezielles eingestellt hatte, sollte sich aber vor allem eines nicht: Sich darüber ärgern. Zuhause ist es auch schön! Schließlich wohnen Sie ja hier und haben es sich nach Ihrem Geschmack schön eingerichtet. Und da wäre es verwunderlich, wenn es nicht andere Dinge gäbe, die Ihnen gefallen und Freude machen.



Sonnen-Apotheke

Gesundheit!

Bielefelder Str. 264 • 32758 Detmold
Telefon: 05231 66355
sonnenapotheke.dt@gmail.com

Im Urlaub tun wir meistens das, was wir uns zuhause gar nicht trauen: nämlich nichts! Wer Urlaub auf Balkonien macht, kann also genauso gut den Tag ohne schlechtes Gewissen mit seichtem Nichtstun verbringen. Lassen Sie es sich gut gehen, frühstücken Sie lange, legen Sie sich mit einem Buch ins Bett, gehen Sie eine Runde spazieren, schauen Sie fern, sonnen Sie sich im Garten und schlemmen Sie nach Lust und Laune. Natürlich heißt das nicht, dass man im Urlaub gar nichts tun sollte. Nur sollten die Aktivitäten eben nicht ein Sammelsurium von unliebsamen Aufgaben sein, auch wenn es manchmal schwerer als gedacht fällt. Deshalb unser Tipp: Lassen Sie in Ihrem Heimaturlaub möglichst viele Fünfer gerade und den lieben Gott immer einen guten Mann sein. Die Heimat ist es wert, das werden Sie dann schon sehen.



Raiffeisen-Markt

Wir lieben Nähe!

Ihr Markt für die ganze Familie!

Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten.

Ihre RLW Raiffeisen-Märkte

32108 Bad Salzufen, Oerlinghauser Str. 2a, Tel.: 05222 850199
32825 Blomberg, Lehmrink 21, Tel.: 05235 7378
32699 Extertal, Bruchstr. 25, Tel.: 05262 99083
32791 Lage, Triffenstr. 110, Tel.: 05232 600127
32839 Steinheim, Lipper Tor 1, Tel.: 05233 941840
31737 Rinteln, Stückenstr. 1, Tel.: 05751 993010
Raiffeisen Lippe-Weser AG • Firmenlitz: 32791 Lage • Heidensche Str. 73

Ein Dörfler im Interview

Lars Schrahe – Macher und Denker mit ruhigem Kern

(dd) Im heutigen Interview mit einem Dörfler, „knöpfe“ ich mir Lars Schrahe vor. Der Dachdeckermeister führt, in zweiter Generation, bereits seit 1997 den gleichnamigen Familienbetrieb und ist zudem seit über zwanzig Jahren Lehrlingswart der Dachdeckerinnung Lippe. Müsste man den fußballbegeisterten „50er“ in kurzen Worten beschreiben, dann würden es die Worte „ein seriöser Weitblicker“ wohl ganz gut treffen.

Hallo Lars, vor diversen Jahrzehnten haben wir uns, gemeinsam beim SuS und auf dem „Hüttenhof“, die Kugel zugeschoben. Was ist als – mit Verlaub – „alter“ Pivitsheider für Dich aus dieser Zeit in Erinnerung geblieben?



Schrahe: Viele schöne Dinge und besonders die unbeschwertere Zeit mit dem Spaß am Fußball, den ich mit vielen guten Freunden teilen konnte. Außerdem die viele Zeit, die wir bei Wind und Wetter alle gemeinsam draußen verbracht haben. Da bleibt unter anderem das Eishockey spielen auf dem Postteich in schöner Erinnerung!

Auch heute bist Du noch im Fußball aktiv. Dein Ausgleich zum Alltag?

Sicherlich, wenngleich dieser auch manchmal in positiven Stress ausartet. Trotzdem ist es doch etwas Besonderes, Jugendliche zu trainieren, welche die erste Stufe des Leistungsfußballs erreicht haben.

Du bist Deiner Heimat immer treu geblieben. Was hat sich in Deinen Augen, im Gegensatz zu unserer Jugendzeit, am meisten verändert?

In vielen Dingen die Unbeschwertheit aus unserer Jugend, welche wir damals leider noch nicht geschätzt haben. Wir sind in vielen Dingen freier und selbstbestimmter aufgewachsen. Wir waren zum Glück noch nicht von den vielen medialen Zwängen bestimmt, wie die Jugend von heute.

Bereits im Alter von 27 Jahren hast Du den väterlichen Betrieb übernommen, damals noch mit Sitz in Pivitsheide. Du hast dann relativ schnell mit Deiner Belegschaft das Dorf verlassen und das heutige Betriebsgelände in Detmold bezogen. Nun gebe ich Dir hier gerne die Möglichkeit, dich dafür zu entschuldigen ;).

Dafür muss ich mich nicht entschuldigen, denn daran ist mein Vater schuld ;). Den Umzug hat er schon vorher geplant. Nein, jetzt mal Spaß beiseite. Dieses war der Situation geschuldet, dass der Betrieb immer mehr gewachsen ist und die Fläche in Pivitsheide leider nicht mehr ausreichte. Somit sind wir in das damals neue Industriegebiet nach Jerxen ausgewichen, wo die Infrastruktur einfach besser ist. Im Herzen sind ich und die Firma aber Pivitsheider und besonders Detmolder geblieben.

Vor gut 55 Jahren hat Dein Vater den Familienbetrieb gegründet. Du kannst also nicht nur von den dörflichen Veränderungen berichten, Du hast auch die Veränderungen der lokalen Unternehmenswelt, mit all ihren Anforderungen, hautnah miterlebt. Jeder Beruf wird technischer, auch das Handwerk zunehmend digitaler und mit zunehmenden Anforderungen und Vorschriften belegt. Hand auf's Herz: Wünschst Du Dir manchmal auch hier die „Alten Zeiten“ zurück oder würdest Du zumindest gern mal auf die Bremse treten?

Jede Zeit hat ihre Vor- und Nachteile. Aber manchmal würde ich das gerne tun. Wir Unternehmer werden jetzt viel häufiger in neue „Korsetts“ gezwängt, die wir früher nicht gebraucht haben. Da sind zum Beispiel die vielen neuen Verordnungen wie z.B. die DSGVO, Abfallverordnungen, UVV usw., die wir heute erfüllen müssen. Manchmal glaube ich wir regulieren uns zu Tode, aber manches hat auch seine Berechtigung. Ich wäre aber lieber noch viel mehr „Handwerker“, wofür ich als Selbstständiger aber nicht mehr so viel Zeit habe.

[Lesen Sie weiter auf Seite 26 >](#)

Hochzeitfloristik
Arrangements
Trauerfloristik
Dekorationen
Geschenkideen

Anke Plogstert
Blomberger Str. 20
32756 Detmold
Tel.: 05 2 31 / 2 28 91
Fax: 0 52 31 / 2 76 11

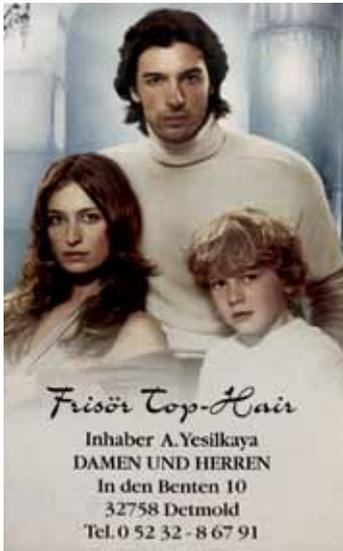
Öffnungszeiten:
Di., Do, Fr.
8.30 - 13.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch
8.30 - 13.00 Uhr
Samstag
8.00 - 14.00 Uhr

Ambiente

Blumen mit Pfiff

Professionelle Floristik für jeden Anlass.
Verlassen Sie sich auf uns!

Die Coronakrise ist am heimischen Handwerk bisher größtenteils recht unbeteiligt vorbeigezogen, die Auftragsbücher sind noch gut gefüllt. Euer – und damit meine ich nicht ausschließlich die Zunft der Dachdecker – größtes Problem bleibt die Personalsuche. Wo ich auch hinhöre, Gesellen und auch Auszubildende scheinen rar gesät?



Team zu stellen, damit alle motiviert bleiben und sich mit ihrer Firma identifizieren. Handwerk hat „Goldenen Boden“, nur das wissen leider die wenigsten!

Ähnliches erfahre ich auch in Gesprächen mit z.B. Marco Skordos vom Malerbetrieb Skordos oder auch deinem Branchenkollegen Christian Heidschuster von CH-Dächer (beide Heidenoldendorf). Ich persönlich empfinde am Handwerk nichts als „unattraktiv“, warum glaubst Du, tut man sich bei der Suche nach Arbeitskräften so schwer?

Die ist meiner Meinung nach unter anderem ein gesellschaftliches Problem. Die Jugendlichen bekommen schon früh gesagt, dass sie Abitur machen müssen und später studieren. Damit ist der Weg ins Handwerk schon meistens aus dem Kopf. Hier muss ein Umdenken stattfinden. Auch im Handwerk brauchen wir Nachwuchs mit einer guten Schulausbildung. Für viele bietet sich gerade in der Unternehmensnachfolge eine große Chance in einer krisensicheren Branche den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

**EIN
AUGENBLICK
BEI SAMI**

Bruchstraße 41
32756 Detmold

Tel.: 0 52 31 - 2 44 22
Fax: 0 52 31 - 30 36 63
augenblick@bei-sami.de

bei-sami.de

Ich selbst hatte kürzlich ein Gespräch mit einem Jugendlichen, der nicht wusste, wie man einen Fahrradreifen flickt. Eine Situation, die mich schon sehr verwundert hat. Bei uns war das früher gefühlt „mal eben gemacht“. Ich glaube ja, dass wir „Alten“ daran selbst schuld sind. Deine Meinung?

Da magst du Recht haben. Dazu kommt aber auch, dass wir uns früher viel selbst beigebracht haben. Mein Vater hat früher auch wenig Zeit gehabt, mir bestimmte Dinge beizubringen. Wir waren aber viel mehr draußen und haben unsere Probleme selbst gelöst. Heute übernimmt dieses das Internet oder der Fachmann, weil vieles gar nicht mehr selber repariert werden kann.

Werden wir zum Schluss noch privat. Inhaber eines Unternehmens mit einem Duztend Angestellten, Lehrlingswart der Innung im Ehrenamt, Fußballtrainer und Familienvater. Hast Du noch Zeit für ein Hobby?

Fußball und Fitness sind meine Hobbys, ansonsten bleibt nicht viel Zeit. Das ist übrigens das einzig Positive an der Coronakrise. Ich habe jetzt viel mehr Zeit für andere Dinge und besonders für meine Familie!

Lieber Lars, allerbesten Dank für die Zeit und die Antworten. Bleib gesund!



Service für Ihre Immobilie
Mehr als 70 Jahre Erfahrung in
Bautenschutz und Bauwerkserhaltung
zur Sicherung Ihrer Wertanlage



- Unser Service:**
- ✓ Abdichtung von Gebäuden gegen Feuchtigkeit
 - ✓ Rissanierung
 - ✓ Mauerwerksanierung
 - ✓ Fassadeninstandsetzung
 - ✓ Holzschutz / Schammsanierung
 - ✓ Persönliche Analyse durch Beratungstermin vor Ort
 - ✓ Unverbindliches Angebot über individuelle, objektbezogene Sanierungsmaßnahme

Kellerabdichtung und Kellersanierung

Eindringende Feuchtigkeit ist häufigste Ursache für die unterschiedlichsten Schäden am Gebäude, die auch einen großen Wertverlust darstellen kann.

Durch eine meist mangelhafte Außenabdichtung der Kelleraußenwände bzw. auch des Sockels dringt Feuchtigkeit in die Wände ein und steigt dort zudem kapillar auf.



Die eingedrungene Feuchtigkeit kann zu folgenden Problemen führen:

- Mauerwerksschäden
- Wärmeverluste
- Hausschwamm

Wir lösen Ihr Problem bedarfsgerecht mit Hilfe modernster Technik, je nach Fall und Bedarf durch Schleierinjektion, Außen- oder Innenabdichtung.

Warum Flint?

- Zertifizierter Fachbetrieb
- Über 70 Jahre Erfahrung
- Neueste Technologien
- Erfahrene, langjährige Mitarbeiter
- Kompetente Bauleiter

Flint Bautenschutz GmbH
Sichterheidestraße 31/33
32758 Detmold

T 05231 / 96 09 0
info@flint.de
www.flint.de



**Gute Laune, gutes Essen
gut so!**



**Wir sehen uns im Biergarten!
www.gasthof-zum-kluet.de**

Willkommen in Pivitsheide V.H.

Pivitsheider Willkommens- und Infotafel endlich voll bestückt

(dd) Nun ist es endlich vollendet. Die neue Infotafel am Ortseingang von Pivitsheide V.H. ist voll bestückt und heißt, ausgestattet mit Informationen über den Ort und die schöne Umgebung, alle Einfahrenden willkommen.

Die Tafel steht am Friedhofsparkplatz, oberhalb des Haselbachstausee. Von hier aus starten viele Naturliebhaber ihre Spaziergänge und viele Sportler ihre Laufeinheiten. Das Gebiet gilt als Tor zur Natur und wird vom Pivitsheider Heimatverein mit viel Engagement und Liebe gehegt und gepflegt und nun auch offiziell beschildert.

Die neue Tafel komplementiert eine bereits informative Beschilderung, die sich auf der anderen Seeseite befindet. Wie bei allen ortserklärenden Infotafeln, so lohnt es sich auch hier, einmal einen Lesestopp einzulegen, um mehr über die Heimat zu erfahren.



schrahe.de

...und wieder ein Schrahe-Dach!

Da wo wir sind **ist OBEN!**

WIR BRAUCHEN DICH. JETZT BEWERBEN!



Schrahe
BEDACHUNGS GmbH
DACH- UND SCHIEFERDECKERMEISTER

Sie haben:
Themenwünsche, Anregungen, Leserbriefe
Her damit! info@dorfmagazin.de

DISSE



Presse
Tabakwaren
Geschenkartikel
Lotto
Schreibwaren
Tchibo-Kaffee
Bücher
Reisebüro

Bielefelder Straße 254
32758 Detmold/Heidenoldendorf
Telefon 05231 66568
reisen-disse@t-online.de
reisen-disse.de

Abstandregel macht auch vor dem Wald nicht halt

Benimmregeln per Plakat am Wegesrand

(dd) „Helfen Sie mit“, so der Aufruf auf der von der Stadt Detmold initiierten Plakataktion. In Text und Bild macht der Stadt hier deutlich, dass die ausgegebenen Abstandsregeln auch - oder erst recht - beim Genießen der „neuen“ Freiheit einzuhalten sind.

Zu Recht, denn gerade beim Sporttreiben kommt es durch Schweiß und intensiverer Atmung zu einer erhöhten Ansteckungsgefahr. Mit An- und eben Abstand, soll auch hier die Gefahr gemindert werden.



Fundstück der Woche

Schade um das gute Stück

(dd) Na, da scheint es einigen der kleinen Dörfler wohl zu gut zu gehen. Im Heidenbach in Heidenoldendorf fand ein Leser eine „Seifenkiste“, die wir Älteren zu unseren Zeiten fast heilig gesprochen hätten. Polstersitz, Chromräder und ein Go-Kart-Lenkrad lassen jeden Nachwuchsrennfahrer vor Neid erblassen.

Das so ein Schätzchen allerdings in einem Bach landen muss, dafür gibt es dann einen Daumen nach unten. Erstens würden sich eine Menge Kinder über so ein heißes Teil sehr freuen und zweitens ist der Umwelt damit ganz sicher nicht gedient.



*Vielen Dank für
Ihr Verständnis!*

VORLÄUFIGE ÖFFNUNGSZEITEN:
MITTWOCHS UND FREITAGS 15 - 19 UHR
SAMSTAGS VON 9 - 13 UHR

AUF GRUND BESONDERER
UMSTÄNDE ÖFFNE ICH MEIN
GESCHÄFT NUR ZU SONDERZEITEN
UND AUF NACHFRAGE. FÜR EINE
TELEFONISCHE ABFRAGE DER
ÖFFNUNGSZEITEN BIS ICH IHNEN
SEHR DANKBAR.



AM HEIDENBACH 6 • DETMOLD
TEL.: 05231-4536632

Wer anderen eine Brücke baut

Was lange währt, wird nicht unbedingt automatisch gut

(dd) Bereits vor einem Jahr hatten wir über die Brücke am Rad- und Wanderweg parallel zur Stoddartstraße berichtet. Der Zustand der Brücke ist durch die öffentliche Kennzeichnung ausreichend und bunt beschrieben, ändern an der Sache tut sich jedoch nichts.

Wobei, so ganz stimmt das nicht. Seit unserem letzten Bericht wurde der morsche Holzboden mit Stahlplatten überdeckt. Immerhin, man hat das Thema nicht vergessen, lediglich wohl verdrängt. Warum man dem Ganzen auch nach Jahren keine vernünftige Abhilfe schafft, bleibt dem Betrachter unerklärt. Es bleibt also vorerst bei der - zumindest optischen - Katastrophe. Schade, aber wir bleiben an der Sache dran.



Gleichgültigkeit kennt keine Grenzen

Wie kann man nur...

(dd) Zum Glück ist das Dorfmagazin kein Fachjournal, keine bezahlte Tagespresse und auch kein Kniggeleitfaden. Das gibt uns die Möglichkeit, die Sachen auch mal auf „lippisch“ zu beschreiben. Es ist zum Kotzen, Ihr seid zum Kotzen! Ihr, dass sind die gedankenleeren Trotzakrobaten, die mit störrischer Gleichgültigkeit ihren vermufften Hausrat mir nichts, dir nichts am Wegesrand, und somit bei anderen Leuten vor der Haustür abladen. Was in aller Welt hat in der Lebenslinie dieser Mitbürger zum absoluten Denkstopp geführt?

Die Ecke Bielefelder-/Schwarzenbrinker Straße wird zunehmend zum Hotspot der illegalen Müllentsorgung und es bleibt zu hoffen, dass es irgendein Zufall der Schicksale einmal gut mit den Entsorgern meint und das gedankliche Fahrverbot aufhebt.





Runte

Detmold

Tiefbau

- Rohrleitungsbau DVGW
- Fernwärme FW 601
- Kanalisation
- Druckentwässerungsanlagen
- Erdkabelbau
- Saugbaggerarbeiten
- Pflaster-/ Erdarbeiten
- Asphaltierungsarbeiten
- HDD - Horizontalbohrungen

Am Gelskamp 21 · 32758 Detmold
Tel. 05231/6170-0 · Fax 05231/6170-20
 E-Mail: info@runte-tiefbau.de · Internet: www.runte-tiefbau.de



Cat-u-Bello

Ausbildungs- u. Erziehungszentrum für Hund u. Mensch

Qualität und Kompetenz - wir bieten
Kurse, Seminare & Workshops
für Hund und Mensch

Cat-u-Bello - die Tierpension
Ausbildungs- u. Erziehungszentrum
Inhaberin: Gabriele Gottwald
Bartruper Straße 202 • 32758 Detmold
Telefon 05231-3016851



Weitere Informationen und
Bilder finden Sie unter
www.cat-u-bello.de



nur donnerstags



SPARE RIBS

by Kohlpott



je 14,90 euro



Kloß

Ihr Partner vor Ort!

Kompetenz

Wir vermitteln unseren Kunden Kompetenz durch beste Arbeits- und Produktleistung rund ums Auto. Reparaturen werden bei uns mit Ersatzteilen in Erstausrüsterqualität durchgeführt.

Persönlichkeit

Persönliche Beratung steht bei uns ganz oben. Wir gehen auf Ihre individuellen Wünsche ein. Schließlich kennen wir Ihre Automarke und reparieren sie von Meisterhand

Vertrauen

AUTOFIT ist die Servicemarke für Autofahrer, die Vertrauen schafft durch die einzigartige Verbindung von höchster Kompetenz mit persönlicher Wertschätzung. Als faire Partner ist jederzeit auf uns Verlass.

Unser Angebot für Ihr Auto:

- Auspuffdienst
- Bremsendienst
- Reifenservice
- Inspektionen
- elektronische Fahrzeugdiagnose auf neuestem Stand
- Klimaanlage-Service
- Katalysator-Nachrüstung und Überprüfung
- Unfallschaden-Instandsetzung
- Fahrzeug-Tieferlegung u. Umbauten



Industriestraße 43
32756 Detmold

Kfz.-Meister Fachbetrieb
Ingo Kloß GmbH

Tel.: (0 52 31) 2 14 50
www.autofit-kloss.de